

FAMILY Bau- und Leistungsbeschreibung

Haus ab Oberkante Bodenplatte/Kellerdecke

gültig ab 31.03.2023

Wände/Decken/Dach ¹
Sockelbereich
EPDM-Abdichtung lt. Fußpunkt-Detail
Außenwand $U=0,12 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ ²
Acrylputz auf gewebearmiertem Unterputz, fugenlos in Weiß
Polystyrol als zusätzlicher Vollwärmeschutz (WLG 031) 120 mm
Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ³
Holzständerwerk 180 mm
Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 180 mm
Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ³
Dampfsperre PE-Folie
Gipskartonplatte 12,5 mm
Innenwand
Gipskartonplatte 12,5 mm
Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ³
Holzständerwerk 180 mm/120 mm/80 mm
Mineralwolle 50 mm
Holzwerkstoffplatte 12 mm oder Gipswerkstoffplatte 12,5 mm ³
Gipskartonplatte 12,5 mm
Geschosswischendecke
Holzwerkstoffplatte 22 mm
Holzbalken Nadelholz gehobelt 220 mm
Mineralwolle 50 mm
Lattung ⁴
Gipskartonplatte 12,5 mm
Geschossdecke zum Spitzboden/Kehlbalkendecke
Laufbohlensteg ca. 0,8 m breit
Holzbalken Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung
Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 220 mm
Holzwerkstoffplatte 22 mm
Dampfsperre PE-Folie
Gipskartonplatte 12,5 mm
Satteldach / Walmdach im ungedämmten Bereich ⁵
Betondachstein, Farbe laut Musterkollektion
Dachlattung
Konterlattung
Diffusionsoffene Unterspannbahn
Sparren/Dachbinder Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung
Satteldach im Bereich von bewohnten Räumen ⁵
Betondachstein, Farbe laut Musterkollektion
Dachlattung
Konterlattung
Diffusionsoffene Unterspannbahn
Holzschalung 22 mm im ausgebauten Bereich
Sparren/Dachbinder Nadelholz gehobelt laut statischer Berechnung
Wärmedämmung Mineralwolle (WLG 035) 220 mm
Holzwerkstoffplatte 22 mm
Dampfsperre PE-Folie
Gipskartonplatte 12,5 mm

Dachüberstände
Nut-Feder-Schalung, Farbe Weiß
Dachentwässerung
Regenrinnen aus Kunststoff, Farbe Weiß
Fallrohre, 15 cm unterhalb des Haussockels endend, aus Kunststoff, Farbe Weiß (Anschluss an Entwässerungsinstallation ist Bauherrenleistung)
Fenster
Weißer Kunststofffenster mit 6-Kammer-Profil, 3-fach Isolierverglasung, $U_g=0,5 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$, $U_w = 0,75 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$ (bezogen auf das Normfenster 1,23 m x 1,48 m); sämtliche Fenster sind mit Klarglas versehen ⁶
Alle Fenster (außer feststehenden Elementen) sind mit Einhanddreh- oder Drehkipp-Beschlägen ausgestattet. Griffe für Kunststofffenster in Weiß
Brüstungssicherung bei bodentiefen Fenstern im OG ohne Balkon- oder Terrassenzugang erfolgt über absturzsichere feste Verglasung bis in Brüstungshöhe.
VSG-Sicherheitsglass bei bodentiefen Fenster laut OIB-Richtlinie.
Sofern im Plan enthalten: Dachflächenfenster aus Kunststoff, Farbe Weiß, mit Zweischeiben-Wärmeschutzglas sowie anthrazitfarbenem Eindeckrahmen aus Aluminium ($U_g=1,0 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$; $U_w= 1,1 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$) und ggf. mit Bedienungsstange.
Fensterbänke
Sämtliche Fenster erhalten außen Aluminium-Fensterbänke. Bei einer der Terrassentüren im Erdgeschoss und bei einem Balkon (falls vorhanden) wird eine begehbare Austrittsbank aus Aluminium montiert. Farbe laut Musterkollektion.
Innenfensterbänke aus Kunstmarmor laut Musterkollektion. Davon ausgenommen: die Fenster mit davor gesetzter Installationswand mit WC-Spülkasten. Hier wird gefliest.
Türen
Außentür aus Kunststoff mit Sicherheitsbeschlag und Mehrfachverriegelung, $U_o=1,1 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
Innentüren: Bauherrenleistung
Innentreppe
Endlackierte offene Wangen-Leimholztreppe in Buche stabverleimt, mit sichtbarer Keilzinkung der Wangen. Geländerpfosten und -stäbe entsprechend Musterkollektion.
Gedämmte Bodeneinschubtreppe mit weißer Klappe bei Spitzboden.
Fußböden
Bodenbeläge
Keramische Bodenfliesen entsprechend Musterkollektion in Küche, Diele, WC, Speisekammer und Technikraum sowie im Bad. Im Bad, WC und Technikraum mit Fliesensockel. In allen anderen Räumen ist ein Sockel Bauherrenleistung.
Alle anderen Räume in Bauherrenleistung ⁷
Fußbodenaufbau EG
Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge
Schnelltrocknender Estrich ca. 65 mm
Wärmedämmung aus PS-Hartschaumplatten gemäß DIN 90 mm
Feuchtigkeitssperre nach DIN (nur bei Bodenplatte)
Fußbodenaufbau OG
Bodenbelag s. Pos. Bodenbeläge
Schnelltrocknender Estrich ca. 65 mm
Dämmung 80 mm

FAMILY Bau- und Leistungsbeschreibung

Haus ab Oberkante Bodenplatte/Kellerdecke

gültig ab 31.03.2023

Decken- und Innenwandbeschichtung
Decken/Dachschrägen: Gipskartonplatten Rohbeplankung - ohne jegliche Spachtelung
Wände: Gipskartonplatten Rohbeplankung - ohne jegliche Spachtelung
Wände im WC und Bad: Fliesen laut Muster, die restliche Wandfläche: Gipskartonplatten Rohbeplankung - ohne jegliche Spachtelung
Technische Installation ⁸
Lüftungsanlage
Automatische Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (Flachkanalsystem, Zu- und Abluftgerät, Wärmetauscher)
Heizungsinstallation
Luft-Wasser-Wärmepumpe bestehend aus Außeneinheit und kompakter Inneneinheit mit integriertem Warmwasserspeicher oder der Gebäudeausführung entsprechenden Einzelkomponenten. Baugröße der Anlage passend zum Bedarf des Hauses.
Wärmeverteilung über wasserführende Fußbodenheizung. Je ein Elektroheizkörper pro Badezimmer.
Betriebsfertige Verlegung und Isolierung entsprechend den geltenden Vorschriften.
Sanitärinstallation
Kalt- und Warmwasserleitungen aus Kunststoff, Abwasserleitungen aus Kunststoff nach Ö-Norm
Warmwasserzirkulationspumpen und -leitungen sind aufgrund der Energieeffizienzanforderungen nicht enthalten, sie können u.U. auf Wunsch und gegen Mehrpreis installiert werden.
Armaturen: Einhebelmischbatterien gemäß Musterkollektion
In Bad und WC werden standardmäßig Markensanitäreobjekte in der Farbe Weiß eingebaut. Die Ausstattung/Anordnung der Badezimmer bzw. Duschbäder erfolgt nach den Grundrissplänen.
1 Kalt- und Abwasseranschluss für eine Waschmaschine, 1 Kalt-, Warm- und Abwasseranschluss für Spülbecken mit Verteilerventil für Spülmaschine (Kaltwasseranschluss). Die Installation erfolgt Aufputz.
Ein Gartenwasseranschluss als frostsichere Armatur an der Außenfassade als Aufputzinstallation. Anschluss laut Grundrisplan.

Elektroinstallation
Die elektrischen Installationen beginnen ab E-Verteiler/Zählerschrank (Hauptsicherung). Die elektrische Installation wird laut ÖVE-Vorschriften ausgeführt. ⁹
Der Zählerschrank ist Bauherrenleistung. Der Platz für den Zählerschrank ist üblicherweise im Technikraum vorgesehen und nach Vorschrift des jeweiligen Versorgungsunternehmens zu installieren.
Elektroschalter und -dosen in Weiß gemäß Musterkollektion
Die Anzahl von Auslässen und Steckdosen richtet sich nach dem Elektroplan.
Rauchmelder
Ihr Haus ist im Schlafzimmer, in den Kinderzimmern, im Wohnzimmer sowie in der Diele im Erdgeschoss und Obergeschoss mit je einem Rauchmelder ausgestattet.

- Die Konstruktion ist bis zu einer Schneelast von $sk = 1,50 \text{ kN/m}^2$ (charakteristischer Wert der Schneelast auf dem Boden), einer Windlast bis $0,75 \text{ kN/m}^2$ und für die Erdbebenzonen 0 bis 4 ausgelegt. Das Haus erfüllt brandschutztechnisch die Anforderungen der Gebäudeklasse 1. Sollten zusätzliche Maßnahmen am Gebäude erforderlich sein, wird Danwood diese – soweit technisch machbar – gegen Mehrpreis anbieten und ausführen. Angabe U-Wert gilt nur für Standardbauteile mit Holzwerkstoffplatte. Diese kann je nach erforderlicher Konstruktion (Holzanteil und Sonderlösungen) individuell variieren.
- Unterfütterung der Außenwände EG im Leistungsvolumen enthalten.
- Entsprechend dem Danwood-Produktionsstandard zum Zeitpunkt der Herstellung
- In Badezimmern, Gäste-WC und Technikraum kann eine zusätzliche Unterkonstruktion nötig werden, die zur Absenkung der Deckenhöhe führen kann.
- Der Dachaufbau kann bei Sonderlösungen an die Richtlinien des Herstellers der Dacheindeckung angepasst werden.
- Bei Sonderverglasungen kann der Ug-Wert der Verglasung sowie der U-Wert des Fensters vom Normfenster abweichen.
- Verschließen der Scheinfugen nur bei der Ausführung der Fußböden von DANWOOD.
- Gilt für Häuser mit Bodenplatte. Bei Häusern mit Keller sind zusätzliche haustechnische Einrichtungen notwendig. Genaue Anforderungen für die Baubewilligung wären bauseits mit der Behörde im Vorfeld abzuklären und können gerne als Zusatzleistung beauftragt werden. In Technikräumen liegen die Installationen teilweise auf der Wand.
- E-Verteiler und Prüfprotokoll im Leistungsvolumen enthalten.